

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 16

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GOLLIEZ

NUSSSCHALENSIRUP

des einzige zugleich stärkende Blutreinigungs-mittel. Fr. 4.— und Fr. 7.50

EISENCOGNAC

Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. Fr. 4.— und Fr. 8.—

PFEFFERMÜNZ-KAMILLENGEIST

Gegen Schwindel, Ohnmachten, Magen-schmerzen. Fr. 2.— und Fr. 3.50

Verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien nur diese seit vielen Jahren bewährten Original-Hausmittel.

APOTHEKE GOLLIEZ, MURten.

Umgehender Postversand.



Gute Hors d'oeuvre nur in Frankreich?

Das war einmal. Heute bietet Ihnen Merkur alles, was zu einem reich assortierten Hors d'oeuvre gehört. Aus unserer grossen Auswahl erwähnen wir nur:

Salm Happyvale Bte. à .60
Hummer Bte. à 1.50
Thon Bte. à .40
Sardinen . Bte. à .30—2.60
Tomato Chutney . Fl. à 2.70
Oliven Fl. à 1.65
Cornichons ... Glas à 1.—
Mayonnaise ... Tube à 1.—

Lassen Sie sich in einer Merkur-Filiale alle die guten Sachen, die in kleinsten Mengen erhältlich sind, zeigen.



Merkur
TEE • KAFFEE • BISCUITS

Ein ernstes Wort an alle Frauen



Bidetal

Im Leben jeder Frau gibt es Zustände, die Jugend, Schönheit und Allgemein-befinden bedrohen. Mit verdeckenden Parfums wäre schlecht geholfen. Da muss regelmässige intime Pflege mit Bidetal eingreifen. Bidetal ist das ge-schätzte Spülmittel vieler erfolgreicher, glücklicher Frauen. Es reinigt und des-infiziert ohne anzu-greifen: es erfrischt. Flüssiges, duftendes Kosmetikum. Erhältlich in Apo-theken, Drogerien, Sanitätsgeschäften. Preis: grösse Hasche nur noch 3.75 kleine 2.50

Muster gegen 30 Rp. Marke durch Bidetal-Vertrieb, Zürich, Talacker 45



Warum ich nicht heirate

Im letzten Briefkasten stellte ein Mädchen mit dem sympathischen Namen Hedwig an alle Junggesellen die ver-fängliche Frage, warum sie nicht hei-raten ...

Hedwig,

wie kannst Du so fragen?

Dreimal habe ich nun schon um Deine Hand angehalten. Das erste Mal hiess es, ich sei zu intelligent. Das zweite Mal fandest Du, ich hätte keinen Charakter. Das dritte Mal nanntest Du mich einen Idioten. (Ein bitteres Wort.) Und jetzt fragst Du, warum ich nicht heirate. Dabei repräsentiere ich Deinen Idealtyp: Intelligent, aber nicht zu, und dabei von einer Anhänglichkeit, die sich aus Deinem Vermögen allein nicht erklären lässt.

Es ist schon so: Die Frau, die man liebt, bekommt man schwer; weil man die Frauen liebt, die man schwer bekommt.

Darum also heirate ich nicht — ewig Dein Freddy.

Eine Antwort an Hedwig.

Die Anforderungen der Hedwig erfülle ich vollkommen. Hier der Spiegel meiner Seele. Ich bin wirklich intelligent, das werden Sie aus meiner Antwort ersehen. Und ich bin doch nicht zu intelligent, was ich ebenfalls mit meiner Antwort beweisen möchte. Aber ich habe einen tragischen Punkt. Offen gestanden, Hedwig, Ihre Zeilen haben so mein Herz getroffen, dass ich ausrufen muss: Ich liebe Sie! Doch, nun kommt das Tragische. Ich kann Sie nicht heiraten. Nicht etwa, weil meine allzugrosse Intelligenz mir solches verbote, denn wirklich so intelligent bin ich gar nicht. Aber

so viel Intelligenz besitze ich, dass ich Ihnen mathematisch genau erklären kann, warum ich nicht heirate; nämlich, weil ich schon verheiratet bin. Sie sehen, dass ich nicht zu intelligent bin. Sonst hätte ich ja nicht geheiratet, aber dann wäre ich auch für Sie nicht in Frage gekommen. Und damit habe ich Ihnen meinen tragischen Punkt blossgelegt. Ich bitte um Ihr Mitleid.

Josef Wiss-Stäheli.

Liebe Hedwig!

Es ist für Sie ein Rätsel, warum Sie selbst noch ledig sind? Für mich sicher nicht!

Probieren Sie es einmal mit einem gutmütigen und nicht zu intelligenten Mann. Der würde einen missratenen Kaffee, jedoch auf eine «geistreiche Art» gekocht, besser verdauen.

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir die Höhe Ihres geistigen Niveau in Metern angeben könnten, damit ein eventl. Zusammenleben nicht durch ein Hinab- oder Hinaufschauen gestört würde. Ich gehöre auch zu jener «unglücklichen (?) Zahl» der Junggesellen und wünsche mir nur eine Frau, die wenigstens ru-



„Deine Frau telephoniert. Was soll ich ihr sagen?“

„Sag', ich habe alle Hände voll zu tun?“

Humorist

VON HEUTE

hige Nerven hat und ich daher von «körperlichen Angriffen» gesichert wäre. — Es wäre natürlich sehr fatal, wenn (trotz der geistigen Gleichheit) der Mann sich ausnahmsweise erlaubt hätte, eine intelligenteren Antwort zu geben, welche den Horizont der Frau überschreitet, und als Quittung hierfür ein «Gesalzenes hinter die Ohren geschrieben» bekäme. (Etwas von der Naivität der Konstanze wäre mir sehr erwünscht.)

Mit freundlichem Gruss E. G.
... sollten weitere ernstgemeinte Offerten eingehen, so sind wir gerne bereit, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Begegnung zu fördern.

Die Redaktion.

Der Film der Woche

(Liebe, wie die Frau sie braucht.)

Wie in seinen Büchern will der Frauenarzt van der Velde auch in diesem Film das Leben in Kurven und Zahlen auflösen. Der um seine Frau besorgte Ehemann trage, nach van der Velde, ständig einen Kalender mit sich, auf dem bestimmte Tage mit einem Kreuz angezeichnet sind: Achtung! besonders lieb sein! Die von van der Velde angegebenen Tatsachen mögen wissenschaftlich durchaus richtig sein, für das praktische Leben haben sie nur geringen Wert. Schliesslich kommt es ja doch immer auf den gesunden Instinkt des Einzelnen an, der in so komplizierten Lebensvorgängen allein entscheidendarf. Ob aber van der Velde, wie er glaubt, mit seiner Aufklärung tatsächlich den Instinkt zu wecken vermag, ob er nicht vielleicht eher den in jedem Menschen vorhandenen Instinkt mit äusserli-

chem Wissen überdeckt, das im richtigen Augenblick doch versagt, diese Frage scheint van der Velde sehr oberflächlich geprüft zu haben. Gewiss soll jeder Mann einiges vom Physiologischen der Frau wissen, die Frau von dem des Mannes. Aber fruchtbar wird dies Wissen doch erst, wenn es so schnell wie möglich ins Unterbewusste gleitet, wenn es sich wie ein Instinkt auswirkt.

Letzten Endes ist van der Velde nichts als ein Aufklärer bekannter Art, ein Verstandesgläubiger, der das Wissen um Liebesfragen vor das Ahnen und Fühlen stellt. Durch solche Methoden wird ganz sicher keine Ehe zur vollkommenen Ehe; ja in jedem Mann wehrt sich etwas gegen die Zuladung, sich von einem Frauenarzt dahin unterrichten zu lassen, welcher Art die Liebe sei, die die Frau braucht. Die Verdienste van der Veldes in Ehren; aber heute ist es endlich Zeit, von solcher platten Wissenschaftlichkeit zu Instinkt, Gefühl, Ahnung zurückzukehren.

Wer anderer Meinung, hat hier das Wort. Aber kurz, bitte! Die Red.

Diagnose

«Sagen Sie, Herr Doktor, hilft wohl diese Schweizerreise meiner Frau, oder ist ihre Nervenschwäche schon so stark ausgebildet?»

«Nein — nur so stark eingebildet.»

Unfehlbares Rezept

Peter: «Wo bewahrst Du eigentlich Dein Geld auf, dass es Deine Frau nicht findet?»

Paul: «Ganz einfach, ich tu es in den Korb mit ungestopften Socken!»

Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

Goldar
die Volks-Zahnpasta

Grosse Tube 90 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg Goldar A.G., Nänikon

Sie gute TOBLERONE

50cts Milch-Chocolade mit Mandeln und Honig

Sind Sie in
GENF PALAIS MASCOTTE
Rue de Berne 43
DANCING-BAR verschaift Ihnen einen angenehmen Abend und diverse Attraktionen.

Erfrischungsraum Jelmoli
Mittagessen, Butterküche Fr. 1.60
Nachmittag-Konzerte ohne Konsumationsaufschlag

CORNASAN
vertreibt
alle Hühneraugen!
ein graues Haar
Haarfärben

Graue und missfarbige Haare werden kunstgerecht behandelt und in natürliche Töne gebracht. Verkauf des besten Haarwiederherstellers à Fr. 7.—, sowie aller gutbekannten Haarfärbemittel. Erster und ältester Farbe- und Haarpflege-Salon der Schweiz! Nähere Auskunft und Preisliste bereitwilligst.

F. KAUFMANN, Kasernenstr. 11
b. d. Sihlbrücke, Tel. 32.274.